

Gedanken und Vorschläge für Familien mit Kindern in der jetzigen „Corona-Zeit“ von Roswitha Slemeyer

Zu dieser Zeit passt ein Satz aus Russland gut dazu:

„Die Hände sind es, die das Glück schaffen und den Kummer vertreiben“.

Meine Erfahrungen als Mutter, Großmutter und Erzieherin zeigen mir immer wieder, wie wichtig es ist, dass Kinder (und Erwachsene) ihre Hände gebrauchen, um sich gut entwickeln zu können. „Denn die Hand spricht mit dem Gehirn, wie das Gehirn mit der Hand spricht.“

Und ich weiß, wie die Augen der Kinder strahlen, wenn sie etwas selbst Geschaffenes in den Händen halten.

Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, Klugheit, Ausdauer, Ruhe, Geschicklichkeit, Motivation, Wahrnehmungsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Kreativität, Freude am Tun: All das und viel mehr geschieht durch die Hände.

Wahrscheinlich werden wir auch in den nächsten Wochen nicht zusammenkommen können. Daher habe ich hier einige Ideen zusammengestellt, die ohne besondere Werkzeuge und Material umsetzbar sind. Dabei können die Ideen der Kinder einbezogen und gemeinsam weiterentwickelt werden.

- **Papier falten, Origami:** Z. B. Flugzeuge, Schiffe, Tiere oder Blumen
- **Mit der Schere ausschneiden:** Kleine Puzzle selbst herstellen aus alten Postkarten oder Fotos, Umrisse der Hände und Füße aufmalen (bereits mit 3 Jahren können Kinder mit Bastel-Kinderschere ausschneiden lernen)
- **Umrisse malen:** Hand, Fuß, Körper (auf Tapetenrest), anschließend bemalen.
- **Memory selber machen:** Zwei gleiche Motive (z.B. Verkehrsschilder, Länder-Flaggen) auf kleine Karton-Vierecke aufkleben.
- **Papier-Vierecke und Kreise** mehrfach falten und dann kleine Stücke ausschneiden. So entstehen schöne Muster-Deckchen.
- **Schuh-Karton bekleben:** Papier mit schönem Muster (vielleicht aber auch Prospekte) in kleine Stücke reißen und auf den Karton kleben. So entsteht ein Schatzkästchen.
- **Fingerhäkeln:** Einen Wollfaden über einen oder alle 5 Finger wickeln, bis ein längeres Häkelstück entstanden ist. Daraus Formen legen, eventuell aufnähen.
- **Mach was aus Müll:** Bei Saft- oder Milch-Packungen kann die äußere Haut abgezogen werden. Am oberen Rand Zacken schneiden und mit z.B. Wasserfarben oder anderen Farben bemalen.
- **Steine bemalen, z.B. Fische oder andere Tiere.**
- **Eine Sammlung anlegen:** Z.B. für Steine, Federn, Blätter, Münzen ...
- **Blumen trocknen:** Diese zwischen Zeitungspapier pressen, dabei Bücher zum Beschweren benutzen. Mehrere Wochen trocknen lassen. Daraus Bilder herstellen.
- **Rate-Spiele:** „Ich sehe was, was du nicht siehst. Es ist z.B. rot.“ Das Kind muss erraten, welchen roten Gegenstand in der Umgebung man gemeint hat.
- **Fühl -Spiele:** In ein kleines Säckchen oder unter ein Tuch verschiedene Gegenstände legen, die durch Betasten erkannt werden sollen.
- **Rate-Spiele für Geschmack und Geruch:** Dazu Augen mit einem Schal verbinden.
- **Ein Tagebuch anlegen:** Erlebnisse des Tages aufschreiben, dazu Bilder malen oder Gegenstände einkleben.

- **Mit Knöpfen:** Knöpfe auffädeln- es entsteht eine kleine Kette. Mit Knöpfen schnipsen: Ein großer Knopf drückt auf einen kleinen Knopf, er springt auf ein Ziel hin.
- **Bälle aus Stoffresten:** Mit Nadel und Faden kleine Bälle nähen, d.h. kreuz und quer durchstechen, bis ein runder Ball entsteht.
- **Draußen:** Ball-Spiele, Hüpfspiele, mit Kreide den Gehweg bemalen, mit Stöckchen gestalten, z.B. Formen und Muster legen.
- **Hütte im Wald bauen.**
- **Aus Weiden-**und Haselzweigen Tiere formen, z.B. ein Fisch, mit Schnur oder Bast Verbindungen schaffen
- **Kleine Spaziergänge:** Natur. Wind, Wetter, Tiere beobachten, z.B. Vögel und ihr zwitschern unterscheiden lernen, T.
- **Verwandlung einer Blume beobachten:** Löwenzahn in ein Glas mit Wasser stellen. Wenn die Blume verblüht ist, entwickelt sich daraus nach mehreren Tagen eine Pusteblume.

Kinder lieben es ganz besonders, wenn sie sich spielerisch an den Arbeiten der Eltern beteiligen können, z.B. beim Kochen und Backen, Reparieren, Handwerken oder Fahrrad putzen.

Das intelligenteste am Menschen ist nicht der Kopf, sondern die Hand. *(Goethe)*

Was du hörst, vergisst du.

Was du siehst, behältst du.

Was du tust, verstehst du.

(Altchinesisches Sprichwort)

Ihr könnt mir gerne schreiben, wenn ihr Fragen dazu habt. Hier meine EMail-Adresse:

roswitha.slemeyer@freenet.de